

OK Orchideen urier

Ausgabe

**Mai/Juni
3/12**

Vereinsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft

Ausstellung Hirschstetten

Titelfoto: Phalaenopsis Yellow Tiger
Foto: Werner Blahsl

Außerdem:

**Phragmipedium kovachii
Reisebericht Nigeria**

ZU DIESER AUSGABE

Liebe Leser!

Erich Wildburger hat uns freundlicherweise auch den zweiten Teil des Artikels über *Phragmipedium kovachii* übersetzt. Darüber hinaus haben uns einige Mitglieder Berichte über Ausstellungen, erfolgreiche Orchideenkulturen und anderes geschickt. So ist wieder ein vielfältiges Heft entstanden, in dem hoffentlich für jeden etwas Interessantes dabei ist.

Die Generalversammlung hat Änderungen im Vorstand gebracht. Dazu planen wir im nächsten Heft einen ausführlichen Bericht und werden die neuen Vorstandsmitglieder vorstellen.

Die Wiener Orchideengesellschaft war mit einem Ausstellungsstand beim EOC (European Orchid Congress) in Budapest vertreten. Auch darüber freuen wir uns, Ihnen einen bildreichen Artikel zu präsentieren.

Da sich jetzt noch niemand gemeldet hat, suchen wir weiterhin eine fachkundige Person, die die Betreuung der ÖOG Website übernimmt. Interessenten mögen sich bitte an uns wenden.

Ihr Redaktionsteam

ÖSTERR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

PRÄSIDENT

DI Erich Wildburger, 0664/50 47 482,
erich@wildburger.com

VIZEPRÄSIDENT/IN

Petra Lindemann, 0676/96 32 011,
stegny@speedy.at
Herbert Lukasch, 0660/91 24 791,
herbert.lukasch@drei.at
Erich Orelt, 07221/730 68,
orelt@aon.at

SCHRIFTFÜHRER/KASSIER/ MITGLIEDERSERVICE

Erika Tabojer, 2601 Sollenau,
Birkengasse 3, Tel./Fax: 02628/472 09,
orchideen@aon.at

SONSTIGE KONTAKTE:

MITGLIEDERSERVICE WIEN

Monika Ahl, 1220 Wien,
Maschlgasse 28, Tel.: 01/282 55 68,
Fax (vorher anr.): 01/282 55 68-15,
service.ahl@inode.at

REDAKTION OK

Werner Blahsl, 2544 Leobersdorf
Goethegasse 6,
ORCHIDEENKURIER@GMX.AT

Weitere Kontaktadressen

finden Sie bei der Programmvorschau
am Ende des Heftes
WWW.ORCHIDEEN.AT

**Redaktionsschluss für Heft 4/12
1. Juni 2012**

KLEINANZEIGEN

Mitglieder der ÖOG können
hier Kleinanzeigen schalten.

1



Phragmipedium kovachii

Charakteristika seiner Habitate und seines Schutzzustandes
von Marco Leon

2



Teil 2: Biologisches Forschungsinstitut INIBICO der östlichen Kordilleren (veröffentlicht in Orquidea, Ausgabe 39, November 2011)

Gefährdung

Foto 1 Illegale Sammler schneiden oft überschüssige Wurzeln sowie Rhizome ohne Austriebe ab, um das Transportgewicht zu verringern. Man schätzt, dass ein Sammler, begleitet von einigen Helfern, jedes Mal, wenn er in ein Habitat kommt, bis zu 500 Pflanzen auswildert.

Foto 2 Phrag. kovachii aus ihrem Habitat entnommen und angepflanzt bei einem der Farmer, die in der Nähe des Habitats entlang des Highways in der Pufferzone des Alto-Mayo-Waldschutzgebietes siedeln.

Die Pflanzen wurden durch Teilen auf jeweils einen Trieb vereinzelt und werden so kultiviert, bis sie blühen. Dann werden sie an am Highway an vorbeikommende Touristen oder Orchideensammler verkauft.

Eine weitere Bedrohung der Bestände besteht im illegalen Fällen von Edelhölzern, wodurch Habitate massiv geschädigt bzw. sogar vollständig zerstört werden.

Phragmipedium-kovachii-Projekt

Es begann im Jahr 2009, finanziert aus Mitteln eines lokalen kooperativen Fonds der finnischen Botschaft in Peru.

Ziel

Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinden von San Martín und Amazonas für Schutz und nachhaltige Nutzung von Phrag. kovachii und anderer endemischer Orchideen von San Martín und Amazonas.



Schutz der Standorte

- Erheben des aktuellen Zustands der natürlichen Vorkommen
- Anstellung von 2 lokalen Waldhütern (Forest Rangers)
- Errichten eines Phrag.-kovachii-Aufzucht-zentrums im Alto-Mayo-Schutzwald Venceremos
- Auswildern dieser Art
- Technische Unterstützung von Gärtnern in formalrechtlichen und kommerziellen Fragen

Projekt Auswildern

Foto 3 Das Bild oben zeigt Aktionen zur Auswildern von Phrag. kovachii in Habitaten, in welchen der Bestand durch exzessives illegales Aufsammeln vermindert wurde. Diese Rückführungsaktionen wurden mit Pflanzen ausgeführt, welche nach Erdbeben aus ihren Habitaten geborgen wurden. Phrag. kovachii wurde auf nur schwer zugänglichen Steilhängen unter Einsatz von Bergsteigerausrüstung ausgepflanzt. Sind die

Pflanzen einmal etabliert, werden sie sich durch Samen verbreiten und so zu einer natürlichen Erholung des Bestandes in diesen Habitaten beitragen.

Entwickelte Produkte

- Grundsatzstudie
- Gründung der Vereinigung der Orchideengärtner „El Oso Perdido“
- Beratung bei der Identifikation von nachhaltiger Nutzung von Orchideen im Rahmen der Zielvorgaben des Projekts
- Evaluierung des Potentials von Ökotourismus im Rahmen der Zielvorgaben des Projekts
- Erfassen des Verbreitungsgebietes der Spezies
- Eingrenzen und Modellieren des Habitats unter Verwendung von satellitengestützten Vermessungstools
- Zusammenfassung der veranstalteten Workshops
- Dokumentation von Beratungen
- Erfassen und Fotodokumentation der Orchideenspezies
- Vorbereitung eines Aktionsplans für den Schutz von Phrag. kovachii

4 Foto: Marco Leon



5 Foto: Marco Leon



Distrikt	Ort	Nr.	Besitzer	Name der Gärtnerei
YAMBRAS - BAMBA - BONGARA AMAZONAS	Buenos Aires	1	Doroteo Valle Camus	„Orquideas de Amazonas“
	Progreso	2	Nicolasa Velásquez Chávez	„Mi Angelito“
	Oso Perdido	3	Ana María Aguirre Acosta	„Los Alamos“
		4	Humbelina Quispe Cieza	„Las Palmas“
YAMBRAS - BAMBA - BONGARA AMAZONAS	Oso Perdido	5	Kerly Valenzuela Quispe	„El Aroma de mi Planta“
		6	Leuner Valenzuela Mayta	„Los Ositos“
		7	Miriam Mendoza Cueva	„Las Orquideas“
		8	Roner Espinal Gomez	„Vivero Venceremos“
PARDO MIGUEL- RIOJA	Venceremos	9	Domenal Espinal Mondragon	„La Casa de Pepe“
SAN MAR- TÍN	Jorge Chávez	10	Aroldo Arista Mas	
		11	Faustino Medina	„Las Orquideas“
		12	Feliciano	

Foto 4 Natürliche Erholung von *Phrag. kovachii*. Dieses Bild beweist, dass sich die Spezies in den durch illegale Plünderung betroffenen Habitaten erholen kann, wenn die illegale Entnahme durch Kontrollen erschwert wird.

Foto 5 Domenal Espinal Mondragon ist ein Bau-

er, der ganz in der Nähe des Habitats von *Phrag. kovachii* lebt und vom Projekt angeheuert wurde, um den Bestand dieser Spezies vor illegalen Sammlern zu schützen. Vorerst fällte er Holz in jenem Gebiet (vor allem Spanische Hochlandzeder), aber er gab diese Tätigkeit auf, seitdem er als lokaler Waldhüter eingestellt wurde. Vom



6 Foto: Marco Leon

Projekt wurden insgesamt zwei lokale Waldhüter angeheuert: Domenal, der ganz in der Nähe des Habitats wohnt, sowie Juan Perez Rojas, der am Beginn des Weges wohnt, der zum Habitat von *Phrag. kovachii* führt.

Foto 6 Gärtnerei von „Oso perdido“, wie sie zu Beginn des Projekts aussah.

Foto 7 Lokale Bevölkerung des kleinen Dorfes Alto Nieva, welches in der Pufferzone des Alto-Mayo-Schutzwaldprojekts ganz in der Nähe des *Phrag.-kovachii*-Habitats liegt.

Einige dieser Bewohner besitzen Gärtnereien, in denen sie *Phrag. kovachii* und andere Orchideen pflegen.

Foto 8 Gärtnerei von Edita Quispe mit Metallkonstruktion und Hagelschutznetz ähnlich der von Ecuagenera.

Letztendlich sollen alle Gärtnereien diese Bauart aufweisen, welche es den Pflanzen ermöglicht,



7



8 Foto: Marco Leon

unter besseren Bedingungen zu wachsen.

Danksagung

Wir bedanken uns bei Marco Leon, einem Freund unseres Klubs, der diesen Artikel (November 2011) über das berühmte *Phrag. kovachii* erstellte.

Orquidea, die Zeitschrift des Peruanischen Orchideenclubs

Wir hoffen, dass Ihnen *Orquidea*, nunmehr in ihrer 39. Ausgabe, gefallen hat, mit der wir unsere Freunde auf der ganzen Welt über die enorme Vielfalt peruanischer Orchideen sowie über deren Kultur und Vermehrung informieren möchten. Der jährliche Beitrag für 6 Ausgaben beträgt 30 US\$. Bei Interesse für einen Bezug der Zeitschrift kontaktieren Sie uns unter folgenden E-Mailadressen:

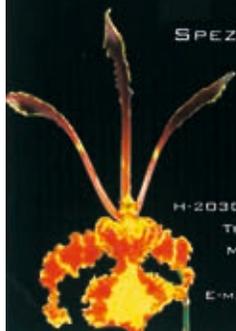
info@clubperuanodeorquideas.com
orquideas.peru10@gmail.com

MARCIKA

KERTÉSZETI ÉS KERESKEDELMI KFT.

SPÉZIALGÄRTNEREI FÜR
ORCHIDEEN,
TILLANDSIEN,
BONSAI.

H-2030 ÉRD, NAPVIRÁG UTCA 4/2.
TEL./FAX : +36 23 375 094
MOBIL : +36 30 948 3695
WWW.MARCIKA.HU
E-MAIL : ANDRAS@MARCIKA.HU



DIE Orchideen- & Tropenpflanzen-Zeitschrift

Orchideen
Zauber



DAS Magazin für den Pflanzentfreund

- ▶ Abo – 12 Hefte 49,- €
- ▶ Probeabo – 3 Hefte 12,- €
- ▶ erscheint alle 2 Monate

djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu
OrchideenZauber-Verlag
Bühlfelderweg 10
D-94239 Ruhmannsfelden



Ihr Spezialist
für botanische
Orchideen aus Süd-
und Zentralamerika

**Eisenheimer
Orchideen**

G. Krönlein
Setzweg 4
97247 Obereisenheim
Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70

**ZINTERHOF
ORCHIDEEN**



Wassergasse 12
3443 Sieghartskirchen
Tel.: 02274/2269
Fax: 02274/2269 4

Besuch bitte nach
telefonischer Voranmeldung



OrchIDEA e.U.
Orchideenzuberhörhandel

Ihr Onlineshop für Orchideenzubehör
www.orchidea.at

E-Mail: shop@orchidea.at





Auf Orchideensafari in Nigeria

von Erich Havlicek

Es war im Jahr 1973, als mir eine Geschäftsreise nach Lagos, der damaligen Hauptstadt Nigerias, bevorstand. Ich hatte meine erste Reise in ein Tropenland zu organisieren, zu planen und vor allem ganz, allein ohne jede Begleitung ausgerechnet in dieses unsichere Land zu bestreiten. Aus heutiger Sicht eine überaus riskante und keinesfalls ungefährliche Unternehmung. Nigeria war auch schon damals das bevölkerungsreichste Land Afrikas und hatte gerade erst die schrecklichen Greuel des Biafra-Krieges einigermaßen überwunden. In der Hafenstadt Lagos lebten damals schätzungsweise fünf Millionen Menschen - ohne Infrastruktur in unserem Sinn und ohne Kanalisation - unter größtenteils menschenunwürdigen Bedingungen. Im Rahmen der Reisevorbereitungen kontaktierte ich diverse berufliche und private Bekannte wegen Informationen über das Land, um bestens gerüstet die Reise antreten zu können. Ich besprach damals die Angelegenheit auch mit Herrn Vöth im Botanischen Garten, da ich die Absicht hatte, das einzige Wochenende während meines 10-tägigen Auf-

enthalt, an dem keine geschäftlichen Aktivitäten möglich waren, orchideenkundlich zu nutzen. Herr Vöth empfahl mir einen amerikanischen Orchideenbotaniker namens William W. Sanford, der an der nigerianischen Universität in Ile-Ife lehrte und mit dessen Gattin er, nach ihrem Besuch im Orchideenhaus des Botanischen Gartens in Wien noch weiterhin in Verbindung stand. Diese Adresse erschien mir sogleich in höchstem Maße interessant. Nach einem ersten Kontaktversuch per Fax erhielt ich zu meiner großen Freude eine Einladung von Prof. Sanford zu einem Besuch, um mit seiner Hilfe afrikanische Orchideen am Naturstandort kennen zu lernen. Ich begab mich also mit den romantischen Vorstellungen von den Tropen, die ich als völlig Unerfahrener damals noch hatte, auf die Reise. Nach meiner Ankunft in dem Hexenkessel Lagos war es allerdings mit jeglicher Romantik rasch vorbei, als ich mit den örtlichen Gegebenheiten konfrontiert wurde. Das extrem feuchtheiße Klima, die sanitären Verhältnisse, die gefährlich hohe Kriminalität und die völlig fremde



Ancistrochilus rothschildianus

Mentalität der Menschen ließen in mir sehr bald den Wunsch nach einer möglichst baldigen Rückkehr in gewohnte Verhältnisse aufkommen. Das freie Wochenende rückte näher und ich hatte keine Ahnung, wie ich die 250 km von Lagos nach Ile-Ife bewältigen sollte. Doch der Spruch „Durch’s Reden kommen die Leute zusammen“ gilt auch in Nigeria, und so erklärte sich einer meiner örtlichen Gesprächspartner spontan bereit, mir für diese Wochenendfahrt einen Mercedes samt Fahrer zur Verfügung zu stellen, um mir diesen Besuch zu ermöglichen und mir Gelegenheit zu geben, sein Land kennen zu lernen. Nach einer abenteuerlichen und sichtlich gefährlichen Fahrt, da die Straßenränder mit Autowracks gesäumt waren, erreichten wir endlich unser Ziel. Das Ehepaar Sanford erwartete mich bereits und bereitete mir einen überaus herzlichen Empfang. Wir besprachen noch am ersten Abend, dass mir zwei Assistenten von Prof. Sanford am nächsten Tag zur Verfügung stehen würden, um mit mir in einem orchideenreichen Gebiet in nächster Nähe

auf „Orchideenpirsch“ zu gehen. Ich traf meine beiden Begleiter am nächsten Morgen auf dem Gelände der mitten im Busch errichteten Universität, als sich gerade eine grüne Mamba für mich zu Begrüßung einstellte und sich sehr flott durch den Rasen der Gartenanlage schlängelte. Nach der langen Fahrt vom Vortag durch völlig urbanisiertes Gebiet, das vor allem durch die ärmlichen Behausungen der Einheimischen in Slum ähnlichen Siedlungen geprägt war, konnte ich nun endlich noch nahezu unversehrten Tropenwald erleben. Die glühende Tropensonne bescherte mir zwar einen schweißtreibenden, anstrengenden Aufstieg zu einer Anhöhe auf der mir aber meine beiden Begleiter bereits die ersten Orchideen zeigen konnten. Mein Blick fiel sofort auf ein wahres Prachtexemplar einer monopodial wachsenden Orchidee, die dem Wuchs nach einer Vanda ähnelte und sich als *Plectrelminthus caudatus* mit großen weißgrünen, lang gespornten Blüten herausstellte. Leider war nur noch eine einzige Blüte vorhanden, die noch von der Pracht der blühen-



Tridactyle gentilii



Plectrelminthus caudatus



Polystachya tessellata



Ancistrochilus rothschildianus



den Pflanze zeugte. Dieses Exemplar war mit einer Höhe von ca. 80 cm überdurchschnittlich groß, da nur ca. 25 cm große Pflanzen dieser Art bereits blühfähig sind. Zuzufolge ihrer Größe und ihrer mehrere Meter langen Wurzeln hätte diese Pflanze eine Verbringung in die Orchideensammlung von Prof. Sanford nicht überlebt, weshalb wir in der unmittelbaren Umgebung nach Jungpflanzen zu suchen begannen. Erstaunlicherweise war jedoch keine einzige zu finden. In dem lichten Bergwald war jedoch eine ganze Fülle an Orchideenarten vorhanden. Von den zahlreichen Bulbophyllen fanden wir nur *B. flavidum* in Blüte. Von einer Felswand hingen mehrere Pflanzen des eher kleinwüchsigen *Angraecum subulatum* herab. An schattigen Stellen waren neben einigen *Aerangis biloba* auch einzelne Pflanzen von *Ancistrochilus rothschildianus* zu sehen. Von den überwiegend weiß blühenden afrikanischen Orchideen unterscheidet sich letztere Art durch ihre attraktiven blauviolett Blüten mit der kardinalroten zugespitzten Lippe. Diese Orchidee wächst zwar epiphytisch, aber immer nur in Bo-

dennähe, was offenbar mit dem Bestäubungsinsekt zusammenhängen dürfte. Polystachyen waren mit einigen Arten vertreten, von denen uns jedoch nur *P. tessellata* mit gelben Blüten erfreute. Die hellen, lachsrosafarbenen Blüten von *Tridactyle gentilii* haben, wie für viele afrikanische Orchideen sehr typisch, lange Sporne. Auffallend waren auch noch die langen, peitschenartig herabhängenden Blätter von *Ancistrochilos clandestinus*, einer in unseren Sammlungen eher selten anzutreffenden Pflanze. In tieferen Lagen trafen wir dann noch auf dem Rückweg auf die prächtig, mir auch damals bereits bekannte Erdorchidee *Eulophia guineensis* mit stattlichen rosagrünen, ebenfalls gespornten Blüten. Nach dieser für mich äußerst interessanten Exkursion zu den Naturstandorten folgte dann noch ein Tag, an dem mir Prof. Sanford seine reichhaltige, fast ausschließlich aus afrikanischen Orchideen bestehende Sammlung zeigte, ehe ich mich, wieder nach Lagos zurückgekehrt, geschäftlichen Aufgaben zuwenden musste.



Orchideenausstellung Deggendorf von Christoph Pachinger

Riesige *Dendrobium speciosum*

Die Ausstellung fand von Samstag, 21., bis Sonntag, 22. 1. in den Deggendorfer Stadthallen statt. Ich und der Orchideengärtner des Botanischen Gartens Linz führen am Samstag um 8 Uhr vom Botanischen Garten weg und kamen um ca. 9.30 in Deggendorf an. Die Gärtnereien Kopf, Handlbauer, Glanz und Lehradt nahmen an der Ausstellung teil. Außer den vier Gärtnereien hatte auch der Botanische Garten Hamburg einen Schaustand gestaltet. Ein Stand, an dem man Fachbücher kaufen konnte, war auch vorhanden. Kaum hatten wir die Halle betreten, fielen mir als Erstes die großen Blüten einer *Paphiopedilum*hybride am Ausstellungsstand der Gärtnerei Glanz auf. In der geschmackvoll gestalteten Vitrine konnte man sehr schöne Exemplare von *Dendrobium cuthbertsonii* und anderen

Miniaturen bewundern. Obwohl die Ausstellung verhältnismäßig klein war, gab es sehr schöne und große Schaupflanzen zu besichtigen. Am Schaustand der Gärtnerei Kopf wurden besonders große und üppig blühende Pflanzen von *Dendrochilum luconica* und *Dendrochilum wenzelii* präsentiert. Riesige Pflanzen von *Dendrobium speciosum* gab es beim Stand des Botanischen Gartens München zu bestaunen. An den Verkaufsständen wurden viele Hybriden angeboten. Bei den botanischen Arten wurde man aber auch fündig. Ein Vorteil dieser Ausstellung war die geringe Entfernung zur Gärtnerei Kopf. Wir sind genauso wie viele andere Besucher noch in die Gärtnerei gefahren, um dort noch die restlichen Pflanzen, die noch auf unserer Einkaufsliste standen, zu kaufen.



Paphiopedilum-Hybride



Schaustand Gärtnerei Kopf





Orchideenausstellung in Radenci

von Dr. Reinhilde Brunner

Über die Homepage der WOG wurde ich als deren Mitglied auf die Orchideenausstellung in der Gärtnerei Kurbus in Radenci/Slowenien aufmerksam. Im Übrigen wurde die Ausstellung in einer namhaften Tageszeitung im Süden Österreichs beworben. Verliebt, wie ich in Orchideen nun mal bin, habe ich mich auf den Weg nach Radenci gemacht, um auch diese Orchideenausstellung zu besuchen. Es war eine liebevoll und mit viel Arbeitsaufwand gestaltete Ausstellung, auf der die gängigen Orchideenarten vertreten waren. Sehr reizvoll war das durch unzählige Grünpflanzen kreierte Urwaldflair, das durch diverse Moosarten und durch das verwendete, teilweise verwitterte Holz sowie die hohe Luftfeuchtigkeit eine perfekte Umgebung ergeben hat, in welcher die Farbenpracht der Orchideen richtig schön zur Geltung kam. Viele der Orchideen waren aufgebunden. Verstärkt durch den tropischen Vogelgesang wählte man sich tatsächlich im tropischen Urwald. Am meisten vertreten waren Phalenopsis-Hybriden, und zwar

in einem solchen Ausmaß, dass man selbst als leidenschaftlicher Phalenopsis-Sammler unzählige Pflanzen hätte finden können, die in der eigenen Sammlung noch nicht vertreten waren. Daneben wurden auch die anderen gängigen Orchideengattungen, wie Cymbidien, Cattleyen, Dendrobien, Oncidien sowie Zygopethalen präsentiert. Weiters hatte man die Gelegenheit, neben den Schmetterlingsblütlern auch noch tropische Schmetterlinge aus nächster Nähe zu bewundern, was besonders Kinder begeistert hat. Mit etwas Glück hat sich einem sogar ein tropischer Schmetterling auf die Hand gesetzt, um darauf eine gemütliche Rast einzulegen. Abgerundet wurde die Ausstellung durch einige Pflanzenraritäten, die man sonst nicht immer zu sehen bekommt, wie seltene *Encyclia*-, *Maxillaria*- oder *Dendrobien*-arten. Die Ausstellung in Radenci war - im Nachhinein betrachtet - aufgrund der gebotenen Pflanzenzahl, der Farbenpracht und des nachempfundenen Tropenflairs zweifellos eine Reise wert.



Cattleya-Hybride





DANK UND ANERKENNUNG

60 Jahre Mitgliedschaft – Herr Walter Vöth
von Erika Tabojer

60 Jahre Mitgliedschaft in der ÖOG – das ist eine sehr lange Zeit und dafür wollen wir uns bei unserem Mitglied Herrn Walter Vöth mit einem Bild aus der Lindenia-Sammlung und einer Ehren-
tafel bedanken. Aber es gibt noch einen Grund, Herrn Walter Vöth zu gratulieren: zu seinem 93. Geburtstag - und mit einer selbst gebackenen Torte haben wir ihn überrascht. Er hat mir erzählt, dass er damals als Gärtner in dem Blumengeschäft Settler in Wien gearbeitet hatte, und dass einige Kunden ihm von der neu gegründeten Österreichischen Orchideengesellschaft erzählt hatten. Sein damaliger Chef nahm ihn in die Universität zu den Vorträgen mit. Dort konnte er sich mit den Professoren über die Orchideen unterhalten. Seit diesem Zeitpunkt ist er Mitglied in der ÖOG, und somit ist Herr Walter Vöth das älteste Mitglied in unserer Gesellschaft. Als ehemaliger Leiter der Orchideenabteilung im Botanischen Garten und als Orchideenspezialist mit besonderem Interesse für heimische Orchideen hat er zahlreiche Artikel publiziert. Ein Artikel über seine Beobachtungen in Niederösterreich wurde vor kurzem in der deutschen Zeitschrift „Die Orchidee“ in der Ausgabe

62(5) 2011 veröffentlicht. Interessant war es aber für mich persönlich, aus seinen Unterlagen eine Kopie des Mitteilungsblattes aus dem Jahr 1952 zu erhalten. Zu dieser Zeit war Prof. Ing. Dr. Armin Szivinyi Präsident der Gesellschaft und Herr Walter Vöth zweiter Sekretär. Von 1966 bis 1976 war er Vizepräsident der ÖOG und ist Träger der Goldene Ehrennadel. In dieser Ausgabe fand ich auch das Protokoll der 4. ordentlichen Generalversammlung. In dieser Versammlung war die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von S 12,- auf S 16,- beschlossen worden. Als Begründung für diese Erhöhung wurden die Kosten für die Herausgabe einer Zeitschrift genannt, welche den Kontakt zu den Mitgliedern außerhalb von Wien herstellen sollte. Schon damals wurde um Beiträge für diese Zeitschrift ersucht, und zwar mit den Worten: „Es ergeht somit an alle Mitglieder die Bitte, an dem Ausbau dieser Zeitschrift mitzuhelfen und der Gesellschaft fleißig Aufsätze einzusenden, wofür sie des Dankes im vorhinein sicher sein können.“ Dieser Bitte möchte ich mich auch heute noch anschließen und freue mich schon auf sehr viele Einsendungen und ganz besonders auf Ihre!





Laelia anceps von Altpräsident Heinz Mik

Laelia anceps besiedelt in Mexiko Höhenlagen von 1000 bis 2000 Meter, was bedeutet, dass sie temperiert bis kühl zu halten ist. Sie ist eine in der Blüte sehr variable Art.

Das ergibt sich wahrscheinlich aus dem Umstand, dass sie sowohl auf der Pazifikseite, als auch auf der Golfseite zu finden ist. Die verschiedenen Klone, denen man spezielle Namen gegeben hat, unterscheiden sich oft so sehr, dass man schon daran gedacht hat, sie als eigene Arten aufzufassen. Die Pseudobulben sind zweiseitig kantig wie auch der Blütentrieb.

Dieser kann bis zu 1 Meter lang werden. Das bedeutete aber auch, dass bei mir vom Erscheinen der Infloreszenz bis zum Aufblühen etwa 4 Monate und mehr vergehen konnten.

Ähnlich wie bei Laelia gouldiana muss man aufpassen, dass die Blüten vor dem Aufgehen nicht verkleben. Ich habe den Nektar dann immer mit

warmem Wasser abgewaschen.

Die ein bis zwei Blätter pro Trieb sind von fester Textur. Die Pflanze habe ich 1973 erworben und sie erst 2004 beim Auflassen des Glashauses abgegeben. Sie war vorerst in der Vitrine, ist dann in die verglaste Loggia übersiedelt und schließlich 22 Jahre im Glashaus gewesen.

Der Heizlüfter dort konnte auch bei starken Frösten eine Temperatur von 10 Grad halten.

Den Sommer hat die Pflanze bei leichter Schattierung im Garten verbracht, wo sie meist bis Ende Oktober geblieben ist. Ich konnte mich auf eine jährliche Blüte verlassen, die jeweils etwa 3 Wochen hielt.

Die Blütezeit war je nach den äußeren Bedingungen zwischen Dezember und März. Dass ihr der Platz bei mir gefallen hat, lässt sich auch aus dem Umstand ablesen, dass ich über die Jahre 7 kräftige Teilstücke abgeben konnte.



Laelia anceps var. *oaxacana*



Laelia anceps var. *coerulea*



Gärtnerei Giselher Cramer
Orchideenzucht - Gartenbau
Zum Steiner 11
83483 Bischofswiesen / Bayern
Tel.: +49 (0)8652 94 49 03

Web: www.cramer-orchideen.de
E-Mail: info@cramer-orchideen.de

Um telefonische Anmeldung wird gebeten.



Orchideenvermehrung Ederer
www.orchideenvermehrung.at



Verkauf von Orchideensämlingen

Vermehrung über Nodien und asymmetrische Ausläufer. Auf Anfrage können wir auch Auftragsbestellungen durch.

Verkauf innerhalb der gesamten EU!
Nach Terminvereinbarung können Sie uns auch direkt besuchen kommen.

Lutz & Thomas Ederer
Gartenweg 33/10
7100 Neustadt am See

Tel.: +43218700275
lutz@orchideenvermehrung.at



Findling: *Euchile citrina* von Johann Schneller

Ich habe nach dem unerwarteten plötzlichen Ableben von Horst Schwarz, einem meiner ersten und besten Orchideenfreunde, seiner Frau Sissi geholfen, einige anstehende Pflegearbeiten durchzuführen.

Das ist fast 8 Jahre her. Am 9. Juni 2004 fand ich auf dem Boden liegend zwei kleine, verkümmerte Bulben ohne Wurzeln, ohne Blätter. Später konnte ich den Findling als *Euchile citrina* identifizieren. Obwohl ich wusste, dass *Euchile citrina* nicht zu den Anfängerorchideen gehört und in der Literatur, insbesondere im Orchideenkurier Ausgabe 5/96 und 1/12 als zickig beschrieben wurde, entwickelte ich den Ehrgeiz, diese Orchidee am Leben

zu erhalten und, wenn möglich, zum Blühen zu bringen. Es war mühsam, es verging ein Jahr nach dem andern und nichts deutete auf eine Blüte. Sie bildete aber jährlich eine neue, sichtbar größere Bulbe. Das nährte meine Hoffnung, dass vielleicht doch einmal eine Knospe zum Vorschein kommen könnte. Heuer war es soweit, und meine Ausdauer und Geduld wurden mit einer zauberhaften Blüte belohnt. Fast immer, wenn eine Pflanze von Horst blühte, bekam Sissi ein Foto, so auch von *Euchile citrina*. Sie war gerührt und meinte, dass man nie im Leben etwas aufgeben sollte und jedes noch so kleine Lebewesen ein Recht auf Liebe und Zuwendung habe.

Orchideen- Ausstellung



*Im
Botanischen Garten
in München
mit vielen
Spezialitäten*

*vom
26. bis 28. Mai
2012
(Pfingsten)*

Veranstalter: D.O.G e.V.
Landesgruppe München-Südbayern

Einladung



Öffnungszeiten:

Sa. 26. Mai und So. 27. Mai
jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr
Mo. 28. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr

(mit Verkauf)



Hirschstetten

Text von Werner Blahsl, Fotos von Erika Tabojer

Nach der eisigen Kälte in der ersten Februarhälfte hatten wir uns schon alle sehnhch auf den Frühling gefreut. Genau richtig kam da die 8. Internationale Orchideen- und Tillandsien-schau in den Blumengärten Hirschstetten in Wien. Traditionell hat sie sich über 2 Wochenenden, also insgesamt 9 Tage, erstreckt.

Zur Eröffnung am 24. Februar wurde den geladenen Gästen eine Tanzeinlage von Frau Bianca Mayasari geboten. Sie fungierte auch als Taufpatin der „Phalaenopsis Bali“, einer modernen gelbrotten Phalaenopsis-Hybride aus der Meisterhand von Alois Handlbauer. Beim Betreten des großen Glashauses fiel schon auf, dass die Wege diesmal betoniert waren. Die letzten Male war mit Rindenmulch alles aufgeschüttet worden, was zwar eine naturnahe Erscheinungsbild hervor gerufen,

aber nach tausenden Besuchern an den Wochenenden letztlich viel Staub aufgewirbelt hatte. Die breiten, betonierten Wege hatten auch den Vorteil, dass alles luftiger und großzügiger aussah. Ein weiteres Plus dieser Ausstellung war, dass man nicht versucht hatte alle offenen Räume mit bunten Hybriden zuzustopfen.

So kamen die teils seltenen Schaupflanzen der einzelnen Ausstellungsstände viel besser zur Geltung. Der Bereich um das Café wurde ebenfalls großzügig gestaltet und daneben war gleich der Ausstellungsstand der Reservegärten mit Rasenflächen und einem weitläufig gestalteten Bereich. So hatte diesmal wirklich jeder genug Platz, es war kein Stau, es war keine stickige Luft und kein Geschubse und Gedränge – trotz Besucheransturms.





Manfred Speckmaier und die Orchideenfreunde aus Brünn



Cyrtorchilum macranthum



Oeceoclades saundersiana



Baptistonia echinata



Cyrtopodium spec.



Franz Zeuner vor seinem prämierten Stand (Currlin-Orchideen)

PROGRAMMVORSCHAU 2012

ZWEIGVEREINE & ANDERE GRUPPEN

WIEN - NORDOST

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Fischer, 1220 Wien, Wagramer Straße 111.

Kontakt: DI Manfred Speckmaier, Tel.: 01/913 48 11, mcsk@gmx.at
Monika Ahl, Tel.: 01/282 55 68, service@inode.at

www.orchideen-wien.at

7.6. Herr Aladin Thaler,
Orchideen am Standort Vietnam

Juli, August Sommerpause

WIEN - SÜDWEST

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr;
Treffpunkt: Café Raimann, 1120 Wien, Schönbrunnerstr. 285

15.6. Geselliges Treffen

OBERÖSTERREICH

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Schwechater Hof, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Str. 1.

Kontakt: Herbert Reisinger, 4020 Linz, Leharstr. 14, Tel.: 0732/60 48 97, herbert.reisinger4@gmail.com

orchidsooe.npage.at

18.5. Manfred Speckmaier: Orchideen der Dominikanischen Republik am Standort und in Kultur, Teil 1

15.6. Anton Sieder, Botanischer Garten Wien: Madagaskar und Orchideen

Juli Sommerpause

KÄRNTEN

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Bacher, 9500 Villach, Vassacherstr. 58.

Bitte Orchideen zur Bewertung mitbringen!

Kontakt: Adolf Koffler, Tel.: 0664/73 75 75 73, adolf.koffler@orchideenvereinkaernten.at
www.orchideenvereinkaernten.at

1.6. Achtung, geänderter Termin:

Sepp Tannhauser: Vortrag

29.6. Christoph Bayer, München:
Vortrag Cypripedien und weitere Orchideen in Zentralchina

NÖ - BURGENLAND

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Hubertushof, Familie Fromwald, Bad Fischau, Wiener Neustädter Straße 20.

Kontakt: Kurt Opitz, Tel.: 02622/713 69, kurtopitz@gmx.at oder Erika Tabojer, Tel. & Fax: 02628/472 09, service@noeorchidee.at

www.noeorchidee.at

25.5. Gerhard Schaffer: Vortrag

29.6. Giselher Cramer: Vortrag mit Pflanzenverkauf

30.6. Sommerfest bei Familie Tabojer (um Anmeldung wird gebeten)

VORARLBERGER ORCHIDEEN CLUB

Treffen im Gasthof Hirschen, 6844 Altach.

Kontakt: Hardy Fussenegger, Reuteweg 13, 6850 Dornbirn, Tel.: 05572/216 23, 0664/400 35 29, hardy.fussenegger@aon.at

www.vorarlberger-orchideen-club.at

12.6. Orchideenbörse

10.7. Touring Rondonia - Auf Orchideensuche im brasilianischen Bundesstaat Rondonia, Beamervortrag von Wolfgang Ermert

VERANSTALTUNGSTIPPS

17.-20.5. Gartentage Schloss Hof,
www.schlosshof.at

26.-28.5. Orchideenausstellung im
Botanischen Garten München

7.-10.6. Gartentage Klosterneuburg,
www.stift-klosterneuburg.at

24.-26.8. Länderwettbewerb Österreich-
Deutschland-Ungarn bei Kopf-Orchideen,
94469 Deggendorf, Hindenburgstraße 15

Bitte Pflanzen zur Bewertung mitbringen !!!



STEIRISCHE ORCHIDEEN- GESELLSCHAFT

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Gasthaus Bokan,
8051 Graz-Gösting, Mainersbergstraße 1.

Kontakt:

Gerhard Werba, Tel.: 0664/146 46 32,
Gerhard.Werba@bmf.gv.at
Erika Horvath, erika.horvath@tele2.at

www.stog.at

ARGE HEIMISCHE & MEDITERRANE ORCH.

Treffen jeden dritten Mittwoch im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Dept. Evolutionsbiologie,

Seminarraum 3, 1090 Wien, Althanstr. 14.
Kontakt: Dr. Peter Stütz, Tel.: 01/888 13 83,
peterstuetz@gmail.com

ÖGG-FACHG. BROMELIEN

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft,
18 Uhr, 1220 Wien, Siebeckstraße 14.

ARGE HEIMISCHE ORCHIDEEN WIEN/NÖ

Treffen jeden dritten Dienstag im Monat,
18 Uhr; Treffpunkt: Vortragssaal der ÖGG,
1220 Wien, Siebeckstraße 14.

Kontakt: Mag. Bernhard Schubert,
Tel.: 02741/71 75





Röllke
Orchideenzucht
Flößweg 11 * Stukenbrock
D-33758 Schloß Holte - Stukenbrock
Tel.: (05207) 92 05 39 * Fax: (05207) 92 05 40

Anzucht tropischer Orchideen

Aussaaten * Gewebekulturen * Glaskolben * Pflanzen

Orchideen für Alle * Alles für Orchideen

**ORCHIDEEN PFLANZEN
FLORISTIK FLEUROP-DIENST**



Orchideen
Züchtungen national und international prämiert
Reichhaltige Auswahl an Hybriden und Naturformen

**Blumen
GLANZ**

D-83246 Unterwössen Hauptstraße 28
Tel. +49 (0) 86 41/83 50 Fax 86 27
www.woessnerorchideen.de

**Manfred Meyer's
Orchideenkulturbedarf**
Nur bei:

Pflanzenbedarf IRIS

1120 Wien, Steinbauergasse 36
Tel. & Fax: 01/817 79 00
E-Mail: iris@orchideen12.at
www.orchideen12.at
Versand in alle Bundesländer

Bei Fragen beraten wir Sie gerne!

ORCHIDEEN ATLAS wieder erhältlich



Faszination Orchidee

Erleben Sie diesen Zauber in unseren Gewächshäusern!



**KOPF
ORCHIDEEN**
D-94469 Deggendorf
Tel.: 0049 (0) 991 / 3715 10
www.kopf-orchideen.de

Currlin Orchideen
Inh. Franz Zeuner



Orchideenversand

auch nach Österreich:
Versandkosten ab 17,50 €
je nach Gewicht der Pflanzen

97215 Liffenheim / Welbhausen
Tel.: 09842-8588 Fax: -7769

Di-Fr: 8:00 - 18:00
Samstag: 9:00 - 16:00
Montags geschlossen

www.currlin.com



Empfänger

**ÖSTERREICHISCHE
ORCHIDEENGESellschaft**



Herausgeber: Österr. Orchideengesellschaft.
ZVR.: 451126568
Redaktion:
Walter Bauer,
Werner Blahsl
Gerhard Pratter,
Peter Schmid

orchideenkurier@gmx.at

Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Redaktion, namentlich Gekennzeichnetes nicht notwendigerweise die der Österr. Orchideengesellschaft oder der Redaktion dar.

Fragen zur Mitgliedschaft bitte an Erika Tabojer, Birkengasse 3, 2601 Sollenau,
Tel.: 02628/472 09, E-Mail: orchideen@aon.at

WWW.ORCHIDEEN.AT

Bei Unzustellbarkeit an: Erika Tabojer, Birkengasse 3, 2601 Sollenau, Erscheinungsort und Verlagspostamt 2601, PBB

